

Internationales Symposium Call for Papers

Ethos in der Pädagogik – eine professionelle Haltung reflektieren und ausbilden

Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität
Alanus Hochschule, Mannheim 26. – 27. Oktober 2023

Die Bildungs- und Entwicklungswege sind seit jeher verschieden und bedürfen in Institutionen – von Kindergarten, Hort und Schule bis hin zu Wohn- und Pflegeeinrichtungen sowie sozialpädagogischen Betreuungs- und Freizeitorienten – der professionellen pädagogischen Begleitung und Intervention. Die Krisen der letzten Jahre durch die nicht nachlassenden Flüchtlingsbewegungen, die weltweiten Auswirkungen der Pandemie, Naturkatastrophen und Kriege belasten die (Bildungs-)Biografien vieler Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen und stellen die in Institutionen Tätigen vor besondere Herausforderungen. In heil-, sozial- und allgemeinpädagogischen Kontexten bedarf es der Abwägung von Aufgaben, Bildungszielen und der den individuellen Bedürfnissen angemessenen Unterstützungen. Eine Sensibilisierung für die vielfältigen Notwendigkeiten und Handlungsweisen, die einem reflektierten Ethos bzw. einer professionellen Haltung entspringen, kann durch phänomenologische Arbeitsmethoden und Forschungszugänge angestoßen werden.

Haltung umfasst „elementare Werte, Normvorstellungen und Einstellungen [...], die maßgeblich das subjektive Denken und Handeln mitbestimmen“ (Dupuis et al., 2017, S. 7), und gehört in den Forschungsbereich „der Moral bzw. der pädagogischen Ethik“ (Brinkmann & Rödel, 2021, S. 46). Im Wörterbuch der philosophischen Begriffe wird Ethos als „Haltung eines Menschen“ (Regenbogen & Meyer, 2020, S. 205) definiert. Evi Agostini schlägt einen Ethos-Begriff vor, der im Hinblick auf den fremden Anderen in professionellen Beziehungen immer wieder neu in Bezug auf Bekanntes und noch nicht Bekanntes ausgerichtet werden muss (Agostini, 2020, S. 228).

Eine „professionelle Haltung“ kann nach Christina Schwer und Claudia Solzbacher (2014) ausgebildet werden, wenn die Bedarfe innerhalb des jeweiligen Berufsfelds bekannt sind und demgemäß die Kriterien für eine Haltungsentwicklung reflektiert werden können. Da eine professionelle Haltung in den hier angezeigten Berufsfeldern als Tätigkeit nicht selbstverständlich miterworben werden kann, ist es Aufgabe aus- und weiterbildender Institute, entsprechende Räume und Gelegenheiten zu schaffen, um Haltungen zu reflektieren und ein Ethos für das jeweilige Berufsfeld auszubilden.

Wie erlangen im heil-, sozial- und allgemeinpädagogischen Feld Tätige eine professionelle Haltung? Welcher Bezugsgrößen bedarf eine auf Praxiserfahrungen bezogene Reflexion? Wie spiegelt sich an körperlichen Ausdrucksweisen, Bewegungen, Gesten, Handlungen und sprachlichen Äußerungen eine

professionelle Haltung wider? Wie können phänomenologische Beschreibungen, Vignetten, Anekdoten, Wahrnehmungsvignetten, Erinnerungsbilder eine Sensibilisierung für die Ausbildung einer professionellen Haltung unterstützen? Welche (weiteren) Übungs- und Reflexionsformen eignen sich bzw. wurden und werden entwickelt, um eine professionelle Haltungsentwicklung in den unterschiedlichen pädagogischen und betreuenden Handlungsfeldern zu initiieren? Welche Möglichkeiten hat eine Hochschule bzw. Universität bei der Ausbildung von (Selbst-)Reflexion bezogen auf professionelles pädagogisches Handeln?

Vignetten, Anekdoten, phänomenologische Beschreibungen, Erinnerungsbilder, Wahrnehmungsvignetten sind Formate (pädagogisch-) phänomenologischer Methodologie und Forschung, um an Phänomenen aus der (heil-)pädagogischen Praxis auf Handlungsweisen hinzuweisen und professionelle Reflexion anzuregen. Die Miterfahrung der im inklusiven Feld Tätigen vergegenwärtigt Perspektiven auf betroffene Personen(-gruppen).

Wir laden Sie – in Kooperation mit dem Netzwerk VignA – zu Beiträgen über unterschiedliche Forschungsansätze ein, die Facetten oder Aspekte eines Ethos bzw. einer professionellen Haltung wahrnehmbar und lesbar machen. Möglich sind:

- Einzelbeitrag (30 min.)
- (Thematisches) Symposium (90 min.)
- (Forschungs-)Werkstatt (90 min.)

Die Einreichungen sollen ein Abstract (maximal 400 Wörter) mit Titelvorschlag, 3 bis 5 Keywords und Kontaktinformationen über die Autor*innen enthalten. Die Vortragenden werden nach dem Symposium eingeladen, sich mit einem Beitrag an einem Tagungsband zu beteiligen. Sprachen des Symposiums sind Englisch und Deutsch. Bitte reichen Sie Ihre Abstracts bis zum 30. April 2023 an folgende Emailadresse ein:

symposium_VignA_2023@alanus.edu

Die Gebühr für die Teilnahme am Symposium beträgt 50€, für Studierende 25€ (zu entrichten vor Ort).

Prof. Dr. Ulrike Barth und Dr. Angelika Wiehl

Literatur

Agostini, Evi (2020): Aisthesis – Pathos – Ethos. Zur Heranbildung einer pädagogischen Achtsamkeit und Zuwendung im professionellen Lehrer/-innenhandeln. Erfahrungsorientierte Bildungsforschung, Band (6). Innsbruck, Wien: StudienVerlag.

Brinkmann, Malte & Rödel, Severin Sales (2021). Ethos im Lehrberuf. Haltung zeigen und Haltung üben. Journal für LehrerInnenbildung, 21 (3), S. 42-62. Online: <https://doi.org/10.35468/jlb-03-2021-03> (Abruf 4.12.2022).

Dupuis, André, Eibeck, Bernhard, Erk, Jacqueline, Herrmann, Mandy, Kilian, Petra, Kreuzer, Max, Pöckelmann, Heike, Radmacher, Birte & Reißmann, Michaela (2017). INKLUSION – Wie hältst du's mit der Haltung? Haltung als Kern pädagogischer Profession. Frankfurt a.M.: GEW Broschüre. Online:

www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Bildung_und_Politik/Inklusion/Broschueren_zum_Thema_Inklusion/Haltung_Inklusion_A5-2017-web.pdf (Abruf 15.1.2023).

Regenbogen, Arnim & Meyer, Uwe (Hrsg.) (2020). Wörterbuch der philosophischen Begriffe. Vollständige neue Ausgabe. Hamburg: Meiner.

Schwer, Christina & Solzbacher, Claudia (Hrsg.) (2014). Professionelle pädagogische Haltung. Historische, theoretische und empirische Zugänge zu einem viel strapazierten Begriff. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.